

Unschärfe und Ambivalenz lassen sich nicht ausblenden oder «wegrechnen». Wir sind davon überzeugt, dass Manager immer mehr zu Paradoxievirtuosens werden müssen. Sie bewegen sich trotz gnadenloser Unübersichtlichkeit souverän in einem Feld bunter(!) Grautöne. Schwarz oder weiß, 1 oder 0, an oder aus - das war einmal. Lassen Sie sich durch uns für ein «Sowohl-als-auch» begeistern!

## 1. Wir akzeptieren bunte Grautöne.

Die allermeisten Unternehmen sind sehr professionell darin, moderne Management-Instrumente einzusetzen und immer weiter zu verbessern. Wir nennen dies «Arbeit im System». Etwas flapsig könnte man auch Haus- oder Fleißaufgaben sagen, weil die Logik des Systems nicht angetastet, sondern Bekanntes optimiert wird. Wir fordern eine deutliche Verlagerung der Aufmerksamkeit und des Energieeinsatzes hin zur Arbeit am System. Musterbrechen beginnt bei den Rahmenbedingungen, bei den Systemgrenzen, bei den Selbstverständlichkeiten. Lassen Sie uns gemeinsam an Ihrem System arbeiten!

## 2. Wir fordern mehr Arbeit am System.

Wir sehen einen deutlichen Mehrwert in einer Beratung, die fragwürdigen Trends widerstehen kann und in einer Forschung, die sich dafür interessiert, was die Praxis von ihr hat. Werden Sie Forschungspartner der Musterbrecher-Initiative, wenn sie sich für musterbrechende Führung begeistern können und am Puls der Zeit sein wollen. Lassen Sie uns praktisch forschen!

## 3. Wir stehen gleichermaßen für Forschung und Praxis.

Unsere Wurzeln liegen in der Betriebswirtschaftslehre. Wir sind mit den alltäglichen Sorgen und Nöten von Entscheidern vertraut. Managerschelten finden wir langweilig und populistisch, schließlich geschieht (fast) alles in bester Absicht. Es ist uns klar, dass man nicht überfordern darf. Dennoch meinen wir es mit dem Musterbrechen ernst, gerade weil wir uns mit den klassischen Mustern und ihren Grenzen so gut auskennen. Lassen Sie sich auf uns ein!

## 4. Wir sehen Sachzwänge.

Alle, denen es mit ihrem Geschäft ernst ist, denken jede Minute über ihr Business nach. Über strategische Schachzüge, wirksame Erfolgshebel und schnelle Kunstgriffe. Dieses Nachdenken ist wichtig. Für noch wichtiger halten wir jedoch die Meta-Reflexion. Wer reflektiert, wirft von außen einen Blick auf die eigene Person, erkennt das Pathologische in der Unternehmensnormalität. und erarbeitet sich dadurch bereits die besten Chancen für Veränderungen. Lassen Sie uns reflektieren!

## 5. Wir animieren zur Reflexion.

Unsere Gedanken und Methoden rufen Irritationen hervor. Dabei geht es uns nicht um simples Verstören und oberflächliches Andersmachen.

## 6. Wir experimentieren mit dem Kontraintuitiven.

Wir bieten Ihnen Perspektiven an, die man gewöhnlich nicht einnehmen würde, und konfrontieren Sie mit Bildern, die manchmal scheinbar wenig mit Management zu tun haben. Denken und Handeln jenseits von Intuition und Reflexen bringen Mehrwert. Lassen Sie sich durch uns überraschen!

Eine Idee ist uninteressant, wenn man nichts für ihre Umsetzung tun kann. Auch wenn der Musterbruch niemals durch ein Projekt herbeigeführt und in typischer Weise implementiert werden kann, gibt es dennoch konkrete Ansatzpunkte, um an ihm zu arbeiten. So haben wir einen Zyklus

## 7. Wir begleiten beim konkreten Musterbruch.

mit zahlreichen Methodikbausteinen entwickelt, mit dem Sie durch Experimente diejenigen Muster erproben, die Ihre Organisation zukunfts- und handlungsfähiger machen. Lassen Sie uns Muster brechen!